

Im Namen Allahs des Gnädigen, des Barmherzigen

Fragen&Antworten zum Buch „Argumente des Islam“ (Hujjatul Islam)

**1. Frage: Welche zwei Merkmale hat Verheißene Messias<sup>AS</sup> bezüglich der Liebe Allahs zu den Menschen genannt?**

Antwort: Der Verheißene Messias<sup>AS</sup> erwähnt zwei Merkmale in seinem Buch: *Erstes Merkmal: Beweisbedürftig ist indes die Frage, ob denn auch Gott sie liebt, eine Liebe, die sich darin zeigt, dass Er zunächst den Schleier von ihren Herzen lüftet, welcher den Menschen daran hindert, vollständig an die Existenz Gottes zu glauben. Er hat nur eine verschwommene und dunkle Vorstellung von Seiner Existenz. Und wenn er einmal einer Prüfung unterzogen wird, leugnet er mitunter sogar gänzlich Seine Existenz. Und das Lüften dieses Schleiers ist durch keine andere Weise möglich als dass Gott ihn Selbst anspricht. Mithin taucht der Mensch erst dann tatsächlich in die Quellwahrer Erkenntnis ein, wenn Gott ihn Selbst anspricht und ihm die frohe Botschaft „Ich existiere“ mitteilt. Sodann bleibt die Erkenntnis des Menschen nicht auf mutmaßendes Geschwätz oder bloß übernommene Vorstellungen begrenzt, sondern er kommt Gott so nahe, als würde er Ihn tatsächlich sehen. Es ist die Wahrheit, die absolute Wahrheit, dass der Mensch vollkommenen Glauben nur in dem Zeitpunkt erlangt, wenn Gott, der Glorreiche, Sich eigens dem Menschen mitteilt.“*

*Zweites Merkmal: „Ein zweites Merkmal für die Liebe Gottes ist, dass Er Seinen geliebten*

*Dienern nicht nur von Seiner Existenz berichtet, sondern ihnen auch die Zeichen Seiner Gnade und Segnungen in besonderer Weise offenbart. Dies geschieht in der Weise, dass Er ihre Gebete, welche über die gewöhnlichen Erwartungen hinausgehen, erhört und sie mittels Offenbarungen und Anrede benachrichtigt. Sodann beruhigen sich ihre Herzen mit der Gewissheit, dass dies unser allmächtiger Gott ist, Der unsere Gebete erhört und uns benachrichtigt und von unseren Schwierigkeiten erlöst.“*

**2 .Frage: Was ist der Unterschied zwischen den Träumen der Menschen, die Gott nahe stehen und den Menschen, die Gott nicht nahe stehen?**

Antwort: Der Verheißene Messias<sup>AS</sup> schreibt: *„Wenngleich hin und wieder auch andere Menschen zum Zwecke*

*des Wachrüttelns und der Warnung wahre Träume haben können, so unterscheiden sich diese doch in ihrem Rang, ihrer Klasse und ihrer Eigenart. Die Anrede durch Gott wird allein den Ihm besonders nahestehenden Menschen zuteil. Und wenn ein solcher Mensch, der Gott besonders nahesteht, ein Gebet ausspricht, so manifestiert Sich Gott ihm mit der Macht Seiner Göttlichkeit und sendet Seinen Geist auf ihn herab und teilt ihm in mit Liebe erfüllten Worten mit, dass Er sein Gebet erhört hat.*

**3.Frage: Welches Zeichen einer wahren Religion erwähnt der Verheißene Messias<sup>AS</sup>, und welcher Glaube ist nun der Wahre?**

Antwort: *Hadhrat Massih e Maud (as) schreibt: „Und eine wahre Religion zeichnet sich dadurch aus, dass ihre Lehre solche rechtschaffenen Menschen hervorbringt, die den Rang eines Muhaddas erreichen, mit denen Gott von Angesicht zu Angesicht*

spricht. Und es ist eine Tatsache und das grundlegendste Zeichen der Wahrhaftigkeit und Göttlichkeit des Islam, dass er regelmäßig solche Rechtschaffenen hervorbringt, mit denen Gott kommuniziert.

„Zu ihnen steigen die Engel nieder (und sprechen): „Fürchtet euch nicht und seid nicht betrübt.“ [41:31].

Dies ist mithin der Maßstab für eine tatsächliche, wahre, lebendige und gottgefällige Religion. Und wir wissen, dass dieses (göttliche) Licht nur im Islam zu finden ist. Dem Christentum ist dieses Licht nicht beschieden.

#### **4.Frage: Welche Absicht hatte der Pfarrer Dr. Clark in der Debatte des Heiligen Krieges?**

Antwort: Der Verheißene Messias<sup>AS</sup> schreibt: „In diesem Zusammenhang hat er ebenfalls zum Ausdruck gebracht, dass dieser Kampf mit dem Ziel geführt werden soll, eine klare Entscheidung herbeizuführen. Er warnt sodann die islamischen Gelehrten davor, sich, für den Fall, dass sie sich diesem Kampf nicht stellen oder eine eindeutige Niederlage erleiden, in Zukunft weiterhin das Recht herauszunehmen, mit den christlichen Gelehrten zu streiten oder den eigenen Glauben als den richtigen anzusehen oder sich gegenüber dem christlichen Volk zu brüsten.

#### **5.Frage: Was hat der Verheißene Messias<sup>AS</sup> auf diese Herausforderung geantwortet?**

Antwort: Der Verheißene Messias<sup>AS</sup> schreibt: „Und da meine Person für eben solche spirituellen Kämpfe erschienen ist und aufgrund der Offenbarungen von Gott auch die Gewissheit hat, dass uns auf jedem Gebiet der Sieg beschieden ist, wurde Dr. Clark umgehend angeschrieben und darüber informiert, dass es genau unser Anliegen ist, dass dieser Kampf stattfindet und die Wahrheit von der Falschheit eindeutig unterscheidbar wird. Es wurde indes nicht nur bei der schriftlichen Mitteilung belassen, sondern einige ehrenwerte Freunde wurden als Delegation zu Dr. Clark nach Amritsar gesandt, um ihm die Annahme der Kampfansage persönlich zu übermitteln.

#### **6.Frage: Welche Stadt wurde für das Ausführen der Debatte festgelegt? Und was waren die grundlegenden Bedingungen?**

Antwort: Für die Debatte wurde der Ort Amritsar ausgewählt und die folgenden Bedingungen wurden festgelegt:

1. Vonseiten Dr. Clarks wurde Herr Abdullah Atham, ehemaliger Zweit-Assistent, als Streiter für diesen Kampf bestimmt.
2. Den Parteien wird erlaubt sein, jeweils drei Assistenten hinzuzuziehen.
3. Jeder Partei wurden jeweils sechs Tage gegeben, um ihre Kritikpunkte gegenüber der Gegenseite vorzubringen.
4. Zum Zwecke einer besseren Organisation sollte jeweils ein Sitzungsleiter ernannt werden, der die Aufgabe haben soll, die gegnerische Partei bei Lärm und Unruhe,

*unrechtmäßigem Vorgehen und unnötigem Einmischen zu ermahnen.*

*5. Jede Partei darf nicht von mehr als 50 eigenen Volksmännern begleitet werden. Beide Parteien sollen 100 Eintrittskarten drucken und jeweils 50 Stück unter den eigenen Leuten verteilen. Der Eintritt ohne Vorschau der Eintrittskarte wird nicht gestattet sein.*

**7.Frage: Welche weiteren Bedingungen hat der Verheißene Messias<sup>AS</sup> vorgeschlagen?**

*Antwort: Der Verheißene Messias<sup>(AS)</sup> schreibt: „In Anbetracht dieser Gründe wurde Dr. Clark per Einschreiben*

*der Vorschlag unterbreitet, dass nach sechs Tagen, das heißt, nachdem beide Parteien ihre jeweiligen sechs Tage beendet haben, auch eine Mubahila<sup>3</sup> zwischen den beiden Parteien stattfinden soll. Hierfür soll es ausreichen, dass die Kontrahenten zur Bestätigung ihres Glaubens Gott um ein Zeichen des Himmels anflehen. Für das Auftreten der Zeichen soll ein Zeitraum von einem Jahr festgesetzt werden. Und sollte dann ein Zeichen zugunsten einer der beiden Parteien auftreten, welches jenseits menschlicher Kräfte liegt und welches die gegnerische Partei nicht zu erwidern vermag, so wird es für die unterlegene Partei verpflichtend sein, den Glauben jener Partei anzunehmen, der Gott mittels himmlischer Zeichen den Sieg gewährt hat. sollte sie sich weigern, den anderen Glauben anzunehmen, so soll sie verpflichtet sein, die Hälfte ihres Vermögens der obsiegenden Partei zur Unterstützung ihres Glaubens zu übertragen.*

**8.Frage: Welche Worte hat der Verheißene Messias<sup>(AS)</sup> für die Debatte vorgeschlagen?**

*Antwort: Der Verheißene Messias<sup>(AS)</sup> hat folgendes Gebet vorgeschlagen: „Unser Gott, wenn wir auf Falschheit gründen, so erniedrige uns durch ein Zeichen zugunsten unseres Gegners. Sind wir jedoch aufseiten der Wahrheit, so erniedrige unseren Gegner durch ein Zeichen des Himmels zu unseren Gunsten. Und beide Parteien sollen zu diesem Gebet „Amen“ sagen. Die Zeitspanne soll ein Jahr betragen.*

**9.Frage: Falls innerhalb von einem Jahr kein Zeichen von beiden Seiten vorzuweisen ist oder gar beide Seiten ein Zeichen erbringen können, wie wird dann entschieden?**

*Antwort: Hadhrat Massih e Maud (as) schreibt: „(...),so lautet die Antwort auf diese Frage, dass*

*der Verfasser dieser Zeilen sich auch in solchem Falle als unterlegen betrachten und die besagte Strafe verdienen wird. Denn ich bin von Gott auserwählt und habe bereits die Kunde erhalten, dass ich siegreich sein werde. Sollte mithin ein christlicher Herr ein Zeichen gegen mich zeigen können oder ich innerhalb eines Jahres nicht imstande sein, ein Zeichen zu zeigen, so soll*

ShobaTaleem Lajna Imaillah Germany

meine Falschheit erwiesen sein.

**10 /Frage: Zu welchem Teilband der RuhaniKhazain gehört das Büchlein "Hujjatul Islam" vom Verheißenen Messias<sup>(AS)</sup> ? Und welche weiteren Bücher sind in diesem Band enthalten?**

Antwort: Das Büchlein „Hujjatul Islam“ von Verheißenen Messias<sup>(AS)</sup> ist im Band sechs der „RuhaniKhazain“ zu finden. Des Weiteren sind in diesem Band folgende Bücher enthalten:

1. Barakat ud Dua (Die Segnungen des Gebetes)
2. Sachayi ka Izhaar (Bekundung der Wahrheit)
3. Jang e Muqaddas (Der Heilige Krieg)
4. Shahadat ul Quran (Die Ze

**Frage 11:** Was antwortete der Christ Abdullah Atham, als der Verheißene Messias (as) ihn dazu aufforderte Zeichen als Beweis für die Wahrhaftigkeit seiner Religion zu erbringen?

**Antwort:** „Er sagt: Wir glauben nicht daran, dass alte Lehren einer Bestätigung durch neue Wunder bedürfen. Daher sehen wir in unserer Person weder das Bedürfnis noch die Fähigkeit von Wundern.“ (Argumente des Islam, S. 33)

**Frage 12:** Was war die Antwort des Verheißenen Messias (as) auf diese merkwürdige Äußerung?

**Antwort:** Er (as) sagte: „Ich sage: Mein Herr, ich habe in meinem Brief den Begriff von Wundern nicht verwendet. Zweifellos obliegen Wunder nur den Propheten und Gesandten Gottes und nicht jedem Menschen. Allerdings ist Ihnen durchaus bekannt und sicherlich glauben Sie auch daran, dass jeder Baum an seinen Früchten erkannt wird. Und so, wie die verschiedenen Aspekte des Glaubens im Heiligen Koran ausgeführt werden, so finden sie auch im Evangelium Erwähnung. Ich nehme an, Sie verstehen, was ich meine, so dass es nicht nötig ist, ausführlich hierüber zu sprechen. Jedoch möchte ich Sie gerne fragen, ob Sie denn nicht wenigstens die Fähigkeit in sich sehen, die Früchte des Gläubig seins aufzuzeigen?“ (Argumente des Islam, S. 33)

**Frage 13:** Welchen Zweck für seine (as) Ankunft nannte er (as) Herrn Abdullah Atham?

**Antwort:** Er (as) sagte: „Dieser Demütige ist lediglich deswegen entsandt worden, damit er der Schöpfung Allahs die Botschaft überbringt, dass von allen vorhandenen Religionen nur jene Religion der Wahrheit und Gottes Einverständnis entspricht, die der Heilige Koran gebracht hat, und dass der Eintritt in das Haus der Erlösung über den Glaubenssatz „Niemand ist anbetungswürdig außer Allah und Muhammad ist der Gesandte Allahs.“ führt. Sind Sie also bereit und willens, nach dem Sehen der Zeichen diese Religion anzunehmen? (Argumente des Islam, S. 34)

**Frage 14:** Welche Voraussetzungen nannte der Verheißene Messias (as) Herrn Abdullah Atham für das Zeigen von Wundern, die die Wahrhaftigkeit des Islam bestätigen sollen?

**Antwort:** Er (as) sagte: „Und wenn Sie bereit sind, dann verfassen Sie einige Zeilen und veröffentlichen Sie diese in drei verschiedenen Zeitungen, und zwar in der Noor-e-Afshan, der Manshur-e-Muhammadi sowie in einer Zeitung der Arya. Schreiben Sie:

„Die Gegenwart Gottes anerkennend verspreche ich, dass im Falle dessen, dass nach dem Disput, der für den 22. Mai 1893 angesetzt ist, Mirza Ghulam Ahmad Hilfe von Gott erfährt und Gott für seine Bezeugung ein solches Zeichen zeigt, das von ihm bereits vorzeitig angekündigt wurde und das sich zudem genauso erfüllt, wie es vorausgesagt wurde, ich nach dem Sehen dieses Zeichens ohne Zaudern Muslim werde. Ebenso verspreche ich ferner, dass ich das Zeichen ohne jegliche schäbige Mäkelei anerkennen werde und das Zeichen in keinem Fall für ungläubhaft und kritikwürdig angesehen werden wird, es sei denn, dass ich selbst auch ein ebensolches Zeichen noch im Verlauf des gleichen Jahres zeigen sollte. Prophezeite man also beispielsweise als Zeichen, dass

ShobaTaleem Lajna Imaillah Germany

*in einer bestimmten Zeit einer bestimmten Person oder Personengruppe etwas zustoßen wird und das Prophezeite sich dann in der genannten Zeit erfüllt, so werde ich dies auf jeden Fall anerkennen, außer ich wäre imstande, ein gleiches Beispiel vorzubringen. Und sollte ich nach dem Sehen des Zeichens weder den Islam annehmen noch ein ebensolches außerordentliches Beispiel hervorbringen, so werde ich für den Bruch meines Eids als Kompensation die Hälfte meines Vermögens an ihn für die Unterstützung des Islam auszahlen. Und wenn ich auch diese zweite Bedingung nicht erfüllen und den Eid brechen sollte und Mirza Ghulam Ahmad in Bezug auf meine Person die Voraussagung eines Unheils zu veröffentlichen anstreben sollte, so hat er mein Einverständnis dafür, dass er die Veröffentlichung allgemein durch Zeitungen oder durch die von ihm vertriebenen Magazine vornimmt.“*

Veröffentlichen Sie lediglich diesen Text mitsamt Namen, der Religionszugehörigkeit, dem Namen des Vaters sowie des Wohnortes, wobei darüber hinaus seitens jeder Partei auch die Bezeugungen von jeweils fünfzig vertrauenswürdigen und ehrenhaften Personen als Zeugen hierauf vermerkt sein sollten. Veröffentlichen Sie dann dies in drei Zeitungen, zumal Ihr Beweggrund ja die Offenlegung der Wahrheit ist und dies sowohl dem Anspruch Ihrer als auch meiner Religion entspricht. Zaudern Sie daher um Gottes Willen nicht, dies anzunehmen.“ (Argumente des Islam, S. 34-36)

**Frage 15:** Welche Strafe schlug Er (as) Herrn Abdullah Atham für sich selbst vor, wenn er (as) keine Wunder darbringt?

**Antwort:** Er (as) sagte: „Sollten Sie nun aber entgegen: „*Ich werde all diese Punkte sicher erfüllen und nach einem erfolgten Zeichen auch die Religion Islam annehmen, oder aber die zweite Bedingung von dem Obengenannten erfüllen sowie meinen Eid auch vorzeitig in drei Zeitungen veröffentlichen, doch was wird geschehen, wenn Du selbst als Lügner entpuppt wirst und kein Zeichen hervorzubringen vermagst. Welche Strafe wirst Du erhalten?*““, so lautet meine Antwort darauf, dass ich gemäß der Thora hierfür für mich die Todesstrafe akzeptiere. Und sollte dies durch die Landesgesetze nicht erlaubt sein, so werde ich stattdessen mein gesamtes Vermögen Ihnen überlassen. Sie können sich meine Zusicherung, auf welche Art auch immer Sie mögen, bei mir einholen.“ (Argumente des Islam, S. 36-37)

**Frage 16:** Herr Abdullah Atham sagte: „*Er sagte: Gebetsduelle sind auch eine Art von Wunder, doch im Lichte der Lehren des Evangeliums ist es uns untersagt, um Unheil für jemanden zu beten. Ihnen hingegen steht es frei, um das zu beten, was Sie mögen. Ihrer Antwort wird ein Jahr lang entgegengesehen.*“ Was antwortete der Verheißene Messias (as) hierauf?

**Antwort:** Er (as) sagte: „Mein Herr, bei einem Gebetsduell ist es nicht nötig, um Unheil für den anderen zu beten, sondern es ist bereits ausreichend, wenn beispielsweise ein Christ aussagt: „*Ich bin fest davon überzeugt, dass Hadhrat Jesus (as) Gott ist und der Koran nicht von Gott stammt. Und sollte ich in Bezug auf diese Aussage ein Lügner sein, so möge Gott Sein Unheil auf mich entsenden.*“ Und diese Form des Gebetsduells widerspricht keineswegs dem Evangelium, sondern ist sogar völlig in dessen Sinne. Lesen Sie das Evangelium mit Aufmerksamkeit.“ (Argumente des Islam, S. 39)

**Frage 17:** Welchen Vorschlag machte Dr. Martin Clark Herrn Mian Muhammad Bakhsh und allen anderen Anhänger des Islam in Jandiala, damit diese sich zwischen dem Islam und dem Christentum entscheiden können?

**Antwort:** Dr. Martin Clark schrieb: „An Herrn Mian Muhammad Bakhsh und alle anderen Anhänger des Islam in Jandiala:

Nach der Erbringung meiner Grüße möchte ich Ihnen einen frommen Vorschlag vorlegen, da in diesen Tagen in dem Ort Jandiala zwischen den Christen und den Anhängern des Islam sehr viel diskutiert wird und einige Anhänger Ihrer Religion die Religion des Christentums verunglimpfen und manche von ihnen Fragen stellen bzw. weiterhin stellen möchten. Und ebenso haben die Christen so einige Punkte hinsichtlich der Religion Muhammads

recherchiert und der Wortstreit ist letztlich ausgeüfert. Nach Erachtung des Verfassers dieses Schriftstücks wäre es daher angebrachter und angemessener, eine allgemeine Sitzung zu veranstalten, an der sowohl die Muslime mitsamt ihren Gelehrten und geachteten Persönlichkeiten, denen sie übereinstimmend vertrauen, teilnehmen, als auch solche Vertreter seitens der Christen, die zuverlässig und vertrauenswürdig sind, so dass die gegenwärtig laufenden Streitgespräche zu einem annehmbaren Abschluss gebracht werden können und Gutes und Schlechtes sowie die Wahrheit und das, was wider die Wahrheit ist, zutage gefördert wird. Da Sie unter den Muslimen von Jandiala als der Kühnste gelten, bitten wir seitens der Christen von Jandiala Sie, entweder selbst oder in Rücksprache mit Ihren Glaubensbrüdern einen Termin festzusetzen. Und laden Sie ruhig jenen Gelehrten ein, denen Sie vertrauen. Ebenso werden auch wir zum festgesetzten Termin zu diesem lauterem Treffen einen Gelehrten von unserer Seite vorstellen, damit wir bezüglich einer solchen Sitzung und den oben ausgeführten Punkten zu einem Entschluss kommen können. Möge Gott allen den richtigen Weg gewähren. Wir streben diese Sitzung weder aufgrund von Wut oder feindseligen Gefühlen an noch bezwecken wir damit Unruhe. Unser Vorhaben rührt einzig und allein von dem Wunsch, die Worte der Wahrheit, die Gefallen finden, für alle offenbar werden zu lassen. Des Weiteren bitten wir darum, dass die Muslime, sofern sie an einer solchen Sitzung nicht teilnehmen möchten, dann auch künftig ihren Worten in Gesprächen keinen freien Lauf mehr lassen und bei Aufforderungen oder auch anderen Anlässen statt grundlosem und nutzlosem Gerede lieber schweigen sollten. Bitte lassen Sie uns die Antwort auf diesen Brief schon bald zukommen, damit wir für den Fall, dass Sie unsere Einladung annehmen, das Treffen sowie die Punkte, die dort besprochen werden sollen, angemessen vorbereiten können. Mit vielen Grüßen von den Verfassern, den Christen aus Jandiala.“  
(Argumente des Islam, S. 47-48)

**Frage 18:** Was äußerte Herr Mian Muhammad Bakhsh diesbezüglich gegenüber dem Verheißenen Messias (as)?

**Antwort:** Er antwortete:

„Aller Preis gebührt Allah, wir preisen Ihn, und erflehen Seine Hilfe und erbitten Seine Segnungen für Seinen ehrwürdigen Gesandten.

Von Muhammad Bakhsh,

Verehrtester, Quelle der Segnungen, Reformier der Zeit, größter Gelehrter, Förderer des Glaubens des Propheten, Hadhrat Ghulam Ahmad.

Friede sei mit euch.

Mit der demütigen Bitte; seit einiger Zeit veranstalten die Christen der Ortschaft Jandiala viel Lärm und Unruhe, und mit heutigem Datum, dem 11. April 1893, haben sie sogar mittels Dr. Martin Clark aus Amritsar an euren Ergebenen per Einschreiben einen Brief gesandt, dessen Kopie auf der Rückseite dieses Schreibens zur Kenntnisnahme beigefügt wird. In diesem haben die Christen ganz unverfroren verkündet, dass die Muslime von Jandiala ihre Gelehrten und anderen ehrenwerten Persönlichkeiten versammeln und eine Veranstaltung organisieren sollen, damit der wahre Glaube ermittelt werde, anderenfalls sollen sie Stillschweigen bewahren. Aus diesem Grunde bitte ich Ihre segnenreiche Persönlichkeit, da die Muslime aus Jandiala meist schwach und bedürftig sind, um Allahs willen diesen zur Hilfe zu kommen. Anderenfalls werden die Anhänger des Islam gebrandmarkt sein. Ebenfalls bitte ich Sie höflichst, nach Durchsicht des Briefes zu notieren, was das Antwortschreiben enthalten soll.“  
(Argumente des Islam, S. 45-46)

**Frage 19:** Welche Antwort gab der Verheißene Messias (as), den Islam verteidigend und die Muslime in Jandiala vertretend, den Christen?

**Antwort:** Hadhrat Massih-e-Maud (as) antwortete:

ShobaTaleem Lajna Imaillah Germany

„Im Namen Allahs, des Gnädigen, des immer Barmherzigen.

An die Christen von Jandiala:

Ich habe Ihren Brief, den Sie an Herrn Mian Muhammad Bakhsh adressiert hatten, heute von Anfang bis Ende durchgelesen und ich stimme all Ihren Gedankengängen zu. Tatsächlich bin ich durch das Durchlesen Ihres Schreibens sogar dermaßen erfreut, dass ich dies in diesem kurzen Brief kaum auszudrücken vermag. Es entspricht völlig der Wahrheit, dass diese tagtäglichen Streitereien nicht angemessen sind und durch sie die Feindseligkeiten von Tag zu Tag weiter zunehmen, während zugleich auch Harmonie und Frieden der beteiligten Parteien beeinträchtigt werden. Und dabei ist dies nur ein minderbedeutender Aspekt, denn viel gewichtiger und ausschlaggebender ist es doch, dass die Beteiligten im Zustand der Unwissenheit sterben und diese Welt verlassen werden, wenn mittels Erörterungen nicht die Wahrheit ans Licht gebracht wird, womit sie letztlich Unrecht gegenüber ihren eigenen Seelen und denen der anderen begehen würden. Ich denke, dass den Muslimen in Jandiala keine größere Berechtigung (zur Erörterung) zusteht als mir, denn angesichts dessen, dass Gott der Gnädige meine Wenigkeit für solche Aufgaben entsandt hat, wäre es eine große Sünde, wenn ich bei einem solchen Anlass schwiege. Daher benachrichtige ich Sie, dass ich selbst Ihnen in dieser Angelegenheit zur Verfügung stehe.“ (Argumente des Islam, S. 49-50)

**Frage 20:** Welche Zeichen zur Erkennung eines wahrhaftigen Muslimen und eines wahrhaftigen Christen nannte Hadhrat Massih-e-Maud (as)?

**Antwort:** Der Verheißene Messias (as) sagte: „Wenn es sich nun so verhält, dann dürfte diese Erörterung sehr leicht durchzuführen sein. So sollte ein Anhänger des Islam demzufolge jene Lehren und Zeichen, die im Heiligen Koran in Bezug auf einen vollkommenen Gläubigen ausgeführt werden, durch seine eigene Person sichtbar werden lassen. Und sofern er dies nicht vermag, so ist er ein Lügner und kein Muslim. Ebenso sollte auch ein Anhänger des Christentums jene Lehren und Erkennungsmerkmale, die im Evangelium dargelegt werden, durch seine eigene Person zum Ausdruck bringen. Und falls ihm dies nicht gelingt, so ist auch er ein Lügner und kein Christ. Beide Parteien befinden sich im Zustand des Anspruchs, dass das durch ihren jeweiligen Propheten dargebrachte Licht keineswegs beschränkt war, sondern sich weiter ausbreiten sollte. Folglich wird unser Verstand jene Religion als wahre Religion anerkennen, in der wir tatsächlich ein Fortwachsen dieses Lichts erkennen können. Denn eine solche Religion, durch die wir nicht jenes Leben und jenes reine Licht mitsamt all seinen Eigenschaften annehmen können, die in Bezug auf diese Religion ausgeführt werden, ist nichts weiter als eine kernlose Hülle. Wenn wir also annehmen, dass ein Prophet selbst rein gewesen ist, jedoch nicht imstande ist, irgendjemanden von uns rein werden zu lassen, und er selbst zwar Wunder beging, jedoch nicht imstande ist, jemanden zum Wundertäter zu formen und ebenso er selbst zwar Offenbarungen empfing, aber nicht imstande ist, jemanden von uns zu Empfängern von Offenbarungen heranzubilden, so erhebt sich die Frage, was uns ein solcher Prophet dann nützt?“ (Argumente des Islam, S. 50-51)

**Frage 21:** Welche Bedingungen nannte der Verheißene Messias (as) für den gegnerischen Priester?

**Antwort:** Er (as) sagte: „Letztlich sei auch noch darauf hingewiesen, dass derjenige, der sich gegen diesen Demütigen aufstellt, jemand aus der Reihe der erhabenen, namhaften und ehrbaren britischen Pfarrer sein sollte. Denn die Zielsetzung dieses Wettkampfes und dieser Debatte sowie auch der damit angestrebte Einfluss auf die Menschen sind abhängig davon, dass seitens beider Parteien solche Personen auftreten, die zu den Herausragenden ihrer jeweiligen Glaubensgemeinschaften gehören. Oder, um meine Forderung zu mindern und dadurch eine Erleichterung zu bieten, wäre ich gleichermaßen damit einverstanden, dass für diesen Diskurs seitens der Christen Pfarrer Imad-ud-Din, Pfarrer Thakar Daas oder Herr Abdullah Atham ausgewählt würden. Hernach sollten ihre Namen in einer Zeitung

ShobaTaleem Lajna Imaillah Germany

veröffentlicht werden, wobei ein Exemplar auch an mich geschickt werden möge. Und sobald Ihrerseits ein Exemplar an mich abgeschickt worden ist, wird auch dieser Demütige eine Veröffentlichung über seine Teilnahme an diesem Wettkampf in Auftrag geben und ebenso ein Exemplar davon an den Diskursteilnehmer schicken.“ (Argumente des Islam, S. 52.53)

**Frage 22:** Was antworteten die Christen, als diese erfuhren, dass der Verheißene Messias (as) der Gegner ist?

**Antwort:** Sie antworteten: „Geehrter Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian, Salamat! Grüße! Ich habe Ihren Brief erhalten und nach seinem Lesen wurde meine Stimmung freudig erregt, besonders hinsichtlich dessen, dass die Angehörigen des Islam in Jandiala einen derart fähigen und kompetenten Menschen wie Sie gefunden haben. Aber da sich unsere Herausforderung nicht an Sie, sondern an die Muslime des Ortes Jandiala richtet, können wir Ihr Angebot nicht annehmen.“ (Argumente des Islam, S. 55)

**Frage 23:** Was antwortete der Verheißene Messias (as) auf diese Absage?

**Antwort:** Er (as) antwortete: „Für deren Aufgang war nur noch eine passende Gelegenheit vonnöten gewesen, so dass Ihre Einladung an die Muslime für einen Wettstreit einen sehr segensreichen und frommen Anlass darstellt. Ich nehme nicht an, dass Sie sich an dem Punkt festhalten werden, dass sich Ihr Anliegen nur an die Muslime aus Jandiala richtet und nicht an andere. Sie wissen, dass in Jandiala kein berühmter und namhafter Gelehrter vorhanden ist. Und es wäre doch sicherlich unter Ihrer Würde, sich mit dem Volk auseinanderzusetzen. Ebenso ist Ihnen auch der Zustand dieses Demütigen nicht verborgen geblieben, der bereits seit 10 Jahren danach dürstet, mit Ihren Gefolgsleuten einen Wettstreit einzugehen, und, angetrieben von der Leidenschaft dieses Durstes, schon viele tausende Briefe auf Englisch und Urdu an ehrbare Pfarrer wie Sie verfasst hat. Doch als ich keinerlei Antwort erhielt, hielt ich schließlich entmutigt inne. Einige dieser Briefe schicke ich Ihnen als Beispiele mit, damit Sie sehen können, dass ich der Erste bin, dem Ihre Aufmerksamkeit in diesem Zusammenhang zusteht, es sei denn, ich wäre ein Lügner, und für den Fall wäre ich für jede Strafe bereit. Ich befinde mich seit 10 Jahren auf diesem Gebiet und meines Erachtens gibt es in Jandiala keine einzige Person, die imstande wäre, ebenfalls als Kämpfer auf diesem Feld erachtet zu werden. Deswegen wende ich mich in aller Höflichkeit an Sie, dass dieser Demütige für diesen Wettstreit angenommen werden möge, wenn es tatsächlich Ihr Bestreben ist, dass diese tagtäglichen Streitereien zu einem abschließenden Resultat gelangen und die Vorzüge jener Religion, mit der Gott ist, und jener Menschen, die an den wahren Gott glauben, sichtbar werden und ihr Licht deutlich erkennbar wird.“ (Argumente des Islam, S. 58)

**Frage 24:** Was antwortete Dr. Martin Clark, als er den Verheißenen Messias (as) als Gegner für den Wettstreit akzeptierte?

**Antwort:** Er antwortete:

„Verehrter Herr,

Maulvi Abdul Kareem mitsamt Delegation kam zu mir und überreichte mir Ihr Schreiben. Die Einladung, die der Herr mir gesandt hat, nehme ich gerne an. Ihre Gesandtschaft hat in Ihrem Namen beschlossen, die Debatte sowie die wichtigsten Bedingungen zur Durchführung dieser Debatte zu akzeptieren. Ich bin zuversichtlich, dass auch der Herr der Organisation und den Bedingungen zustimmen wird. Daher bitte ich Sie höflichst, bei Gelegenheit mir Mitteilung darüber zu machen, ob Sie zu den Bedingungen Ihre Zustimmung erteilen oder nicht.“ (Argumente des Islam, S. 61)

**Frage 25:** Was antwortete Hadhrat Massih-e-Maud (as) auf diesen Brief von Dr. Martin Clark?

**Antwort:** Er (as) antwortete:

ShobaTaleem Lajna Imaillah Germany

„Im Namen Allahs, des Gnädigen, des immer Barmherzigen.  
Sehr geehrter, liebebeweisender und gütiger Herr Pfarrer,  
Nach Erbringung aller Höflichkeiten: Nachdem ich Ihren Brief von Anfang bis Ende  
vorgelesen bekommen habe, willige ich in sämtliche Bedingungen ein, die bereits die  
Unterschriften Ihrer und meiner Freunde tragen.“ (Argumente des Islam, S. 65)

**Frage 26:** Wie viele Bedingungen legten beide Parteien für die Debatte fest?

**Antwort:** Es waren 16 Bedingungen. (Argumente des Islam, S. 62-64)

**Frage 27:** Welcher Priester wurde als Gegner für den Verheißenen Messias (as) ausgewählt?

**Antwort:** Es war Herr Deputy Abdullah Atham Khan. (Argumente des Islam, S. 64)

**Frage 28:** Wie viele Tage bekam jede Partei in der Debatte „Der Heilige Krieg“?

**Antwort:** 6 Tage bekamen die Muslime und 6 die Christen. (Argumente des Islam, S. 63)

**Frage 29:** Welcher Ort wurde für diese Debatte bestimmt?

**Antwort:** Es war die Stadt Amritsar. (Argumente des Islam, S. 64)

**Frage 30:** Was schlug der Verheißene Messias (as) nach sechs Tagen für den siebten Tag vor?

**Antwort:** Er (as) sagte: „Meines Erachtens eignet sich hierfür nichts besser als ein spiritueller  
Wettstreit in Form eines Gebetduells, das derart gestaltet sein sollte, dass zunächst die  
sechstägige Erörterung abgehalten wird, deren Konditionen meine Freunde bereits  
unterzeichnet haben, und hernach am siebten Tage die Mubahila durchgeführt wird, im  
Rahmen dessen die Parteien schließlich beten. Beispielsweise könnte der christliche  
Teilnehmer beten:

*„Der Jesus, an den ich glaube, ist Gott, wohingegen der Koran ein Menschenwerk und  
keineswegs das Buch Gottes ist. Und sofern ich in dieser Angelegenheit nicht wahrhaftig sein  
sollte, so möge mich innerhalb eines Jahres ein derartiges Unheil ereilen, durch das meine  
Schmach deutlich erkannt wird.“*

Ebenso wird dieser Demütige beten:

*„O vollkommener und glorreicher Gott, ich sage, dass Hadhrat Jesus<sup>as</sup> von Nazareth in  
Wahrheit Dein Diener und Gesandter und keineswegs Gott ist, und ebenso auch, dass der  
Heilige Koran ein sehr reines Buch und der Heilige Prophet Muhammad<sup>saw</sup> Dein geliebter  
und ehrenhafter Prophet ist. Und sollte ich in dieser Angelegenheit nicht wahrhaftig sein,  
dann entsende innerhalb eines Jahres ein solches Unheil auf mich, durch das meine Schmach  
deutlich erkannt wird. O Gott, für mich würde als Schmach bereits ausreichen, wenn  
innerhalb eines Jahres kein Zeichen von Dir als Bestätigung meiner Wahrhaftigkeit gezeigt  
werden würde, angesichts dessen sämtliche Gegner erfolglos bleiben müssten.“*

Und es ist obligatorisch, dass diese Schrift mitsamt den Unterschriften der Parteien in einigen  
Zeitungen veröffentlicht wird, dass in dem Fall, dass innerhalb eines Jahres ein Teilnehmer als  
Empfänger von Gottes Zorn augenfällig wird oder dass für die Bestätigung eines Teilnehmers  
derartige himmlische Zeichen auftreten, welche die andere Partei nicht vorzuzeigen vermag,  
dann der unterlegene Teilnehmer entweder den Glauben der siegreichen Partei annehmen oder  
aber die Hälfte seines gesamten Vermögens für die Unterstützung jener Religion, deren  
Wahrhaftigkeit nachgewiesen wurde, an die siegreiche Partei übergibt.“ (Argumente des  
Islam, S. 67-68)